



2. WISSENSCHAFTLICHES WALDSCHLÖSSCHENFORUM

14. Juni 2017

Verlust · TRAUER · Trauma
Verarbeitungsprozesse im Fokus



PROGRAMM

09.00 Uhr	Begrüßung durch die Klinikleitung
9.15 – 10.00 Uhr	Diagnostik und Therapie der anhaltenden Trauerstörung – Ein Update – Prof. Dr. Andreas Maercker
10.00 – 10.45 Uhr	Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy (IRRT) bei anhaltenden Trauerreaktionen Mervyn Schmucker, Ph.D
10.45 – 11.15 Uhr	Pause
11.15 – 12.00 Uhr	Verlustverarbeitung - Konzepte, Verläufe und Komplikationen Prof. Dr. Hansjörg Znoj
12.00 – 12.45 Uhr	Trauerverarbeitung mit Kindern und Jugendlichen mittels IRRT Dr. Sabine Ahrens-Eipper
12.45 – 13.30 Uhr	Ansatzpunkte für Eye Movement Desensitization and Reprocessing Therapy (EMDR) bei anhaltenden Trauerreaktionen Oliver Schubbe
13.30 – 14.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen sowie Klinikführungen
14.30 – 16.00, 16.30 – 18.00	Workshop 1 bis 4 in Kleingruppen: WS 1: Komplizierte Trauer WS 2: Imagery Rescripting & Reprocessing Therapie (IRRT) bei anhaltender Trauer WS 3: Trauerverarbeitung mit Kindern und Jugendlichen mittels Imagery Rescripting & Reprocessing Therapie (IRRT) WS 4: Der Einsatz von Eye Movement Desensitization and Reprocessing Therapy (EMDR) zur Lösung von Blockaden im Trauerprozess

Teilnahmegebühr & Verpflegung

Teilnahme an den Vorträgen:	65,00 Euro
Teilnahme an den Workshops:	85,00 Euro
Teilnahme an Vorträgen und Workshops zum Vorteilspreis:	140,00 Euro

Die Teilnahmegebühr versteht sich jeweils inklusive Pausenverpflegung, aber ohne Mittagessen. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist in der Klinik am Waldschlößchen gegeben.

Bei schriftlicher Stornierung bis 4 Wochen vor Seminarbeginn werden die Seminargebühren abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 40,00 Euro zurückerstattet, spätere Stornierungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular bis spätestens 31.05.2017 an. Der Zahlungseingang der Seminargebühren gilt als verbindliche Anmeldung.

Bankverbindung

Klinik am Waldschlößchen
IBAN: DE29 3006 0601 0007 0107 96
Zahlungsbetreff: Name + Trauersymposium '17

Übernachtung

Sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, können wir Ihnen folgende Portale empfehlen:

www.dresden-tourismus.de
www.hotel-am-waldschloesschen.de
www.hrs.de

Information und Anmeldung

Organisationsbüro Nadine Topp
Telefon: 0351/ 448 320 87
Telefax: 0351/ 658 777 20
Mail: n.topp@klinik-waldschloesschen.de

Fortbildungspunkte bei der OPK sind beantragt.

Dr. Sabine Ahrens-Eipper

2002 Promotion, 2003 BVKJ Förderpreis, seit 2006 Niederlassung als Psychologische Psychotherapeutin, Zulassung für KJP & PP, seit 2010 Mitglied Fachkommission Psychotherapie OPK, seit 2008 Versorgungsangebot „TraumaFirst“ (www.trauma-first.de)

„Die Fähigkeit, verstorbenen geliebten Menschen auf der inneren Bühne zu begegnen, ist für mich etwas Urmenschliches und zentral für die Weitergabe eines Gefühls von Liebe und Fürsorge über den Tod hinaus. Es ist mir immer wieder eine große Freude, Patienten dabei zu unterstützen, diese Erfahrung im therapeutischen Kontext zu machen und Klärung, Nähe und Trost zu erleben.“

Prof. Dr. Andreas Maercker

Fachpsychologe für Psychotherapie (FSP), approbierte Psychologischer Psychotherapeut, Facharzt für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM), seit November 2005 Lehrstuhlinhaber und Fachrichtungsleiter an Universität Zürich, im Psychotherapeutischen Zentrum des Psychologischen Instituts leitet er die Abteilung Allgemeine Psychotherapie und Schwerpunkte Trauma, Altersprobleme und Online-Behandlung

„Trauer ist zunächst eine allgemein menschliche Angelegenheit, die nicht pathologisiert werden sollte. Einige Trauernde geraten allerdings in einen fortgesetzten krankheitswertigen Leidenszustand, den die WHO im ICD-11 „Anhaltende Trauerstörung“ nennen wird. Zu dieser Störung gibt es bereits viel diagnostisches, Verursachungs- und therapeutisches Wissen, das in meinem Vortrag u.a. an Beispielen dargestellt wird.“

Literatur: Maercker, A., Trauma und Traumafolgestörungen, (2017) München: Beck Wissen Taschenbücher.

Mervyn Schmucker, Ph. D.

Urheber der Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy (IRRT), seit 2008 leitet er IRRT-zertifizierte Trainings, Weiterbildungsworkshops, Seminare und Supervisionen in der Anwendung der IRRT-Methode bei Traumafolgestörungen, Trauer, Depression und Angststörungen

„Ich werde auch mitteilen, wie die Trauer um meinen eigenen Vater und der Versuch ihrer Bearbeitung in einer gestalttherapeutischen Selbsterfahrungsgruppe vor Jahrzehnten ein ganz wichtiger Meilenstein für die Entwicklung der IRRT-Methode war.“

Prof. Dr. Hansjörg Znoj

Habilitation im Jahre 2001 in Bern, seit 2006 außerordentlicher Professor an der Universität Bern, Forschungsthemen sind und waren kritische Lebensereignisse, Psychotherapieprozessforschung, Bewältigungsstrategien, besonders die Regulation von Emotionen sowie Verhaltensmedizin und Gesundheitspsychologie.

„Mit 18 Jahren habe ich durch einen Unfall beide Eltern und ein jüngeres Geschwister verloren. Dies war der Anlass einer Entwicklung, die mich erst in zum Studium der Psychologie und sehr viel später, anlässlich eines Forschungsstipendiums zur empirischen Trauerforschung geführt hat. Die persönliche Erfahrung hat sicher beigetragen, dass ich bis heute skeptisch gegenüber einer „Medikalisierung“ der Trauerreaktion bin und mir andererseits aber bewusst bin, dass ein Verlust vielfältigste Reaktionen bewirkt, die durchaus nicht nur positive Entwicklungen einschließt. Heute denke ich, dass Bindungsbrüche durch Trennungen ebenfalls Trauerreaktionen hervorrufen können, die ähnliche Komplikationen bewirken können. Eine noch nicht abgeschlossenen Interventionsstudie an Menschen mit Trennungserfahrung zeigt, dass hier ähnliche Interventionen wirksam sein können.“

Literatur: Znoj, H., Trennung, Tod und Trauer. Geschichten zum Verlusterleben und dessen Transformation (2016). Hogrefe (Bern).

Oliver Schubbe

Psychologischer Psychotherapeut VT, Familientherapeut, Vorsitzender der Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG), seit 1990 leitet er das Institut für Traumatherapie. Er lehrt den Einsatz von EMDR u.a. bei anhaltenden Trauerreaktionen.

„Ich möchte zeigen, welche Möglichkeiten es bei anhaltenden Trauerreaktionen gibt, den gesunden Trauerprozess mit Hilfe von EMDR zu unterstützen und von posttraumatischen Blockaden zu befreien.“

Wissenschaftliche Leitung

Dipl.-Psych. Klaus Dilcher
Leitender Psychologe
Klinik am Waldschlößchen
Sudhausweg 6 · 01099 Dresden
Mail: k.dilcher@klinik-waldschloesschen.de

Veranstaltungszeit und -ort

Mittwoch, 14.06.2017, 9.00 – 18.00 Uhr

Klinik am Waldschlößchen
Sudhausweg 6
01099 Dresden

BITTE WÄHLEN SIE AUS FOLGENDEN WORKSHOPS:

WS 1: PROF. DR. HANSJÖRG ZNOJ Komplizierte Trauer

Der Postworkshop “Komplizierte Trauer” präsentiert den aktuellen Wissenstand evidenzbasierter Ansätze zur Behandlung von “Komplizierter Trauer”. Eine Trauerreaktion ist nicht Ausdruck einer Pathologie, sondern eine notwendige Form der Anpassung an ein Leben ohne die geliebte Person. Es wird vermittelt, dass nicht das Trauern Gegenstand der Therapie ist, sondern die Anstrengungen des Individuums, diese Arbeit zu vermeiden oder sich der Anpassung an die neue Realität zu verweigern.

Es werden vor allem bewältigungsorientierte und klärungsorientierte Ansätze des therapeutischen Handelns vorgestellt. Einzelne Techniken zur Abklärung und Intervention werden in Kleingruppen geübt und anhand eigener Fälle diskutiert. Es wird vermittelt, auf welche Weise belastende Themen angesprochen und im Sinne einer aktiven Trauerarbeit vertieft werden können.

Prof. Dr. Hansjörg Znoj

Znoj, H. (2016). Komplizierte Trauer (2 ed.). Göttingen: Hogrefe.

Rosner, R., Pfoh, G., Rojas, R., Brandstätter, M., Rossi, R., Lumbeck, G., Koutoucová, M., Hagl, M. & Geissner, E. (2015). Anhaltende Trauerstörung. Göttingen: Hogrefe.



WS 2: MERVYN SCHMUCKER, PH.D Imagery Rescripting & Reprocessing Therapie (IRRT) bei anhaltender Trauer

Dieser Workshop ist eine Einführung in die Anwendung der IRRT bei anhaltender Trauer. Das IRRT-Therapieprinzip wird hergeleitet, der IRRT-Heilungsprozess verdeutlicht. Das wichtigste Element in der Bearbeitung einer anhaltenden Trauerreaktion nach einem Verlust ist das Gespräch bzw. eine Begegnung in der Imagination auf der „Inneren Bühne“ mit dem Verstorbenen.

Schmucker, M. & Köster, R. (2014). Praxishandbuch IRRT: Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy bei Traumafolgestörungen, Angst, Depression und Trauer. Klett-Cotta, Stuttgart.

Köster, R. & Schmucker, M. (2016). IRRT zur Behandlung anhaltender Trauer: Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy in der Praxis. Klett-Cotta, Stuttgart.

WS 3: DR. SABINE AHRENS-EIPPER Trauerverarbeitung mit Kindern und Jugendlichen mittels Imagery Rescripting & Reprocessing Therapie (IRRT)

Kinder und Jugendliche, die eine geliebte Person verloren haben, fordern uns auf besondere Weise heraus. Der Tod eines Geschwisters, eines Elternteiles, des besten Freundes stellt für Kinder und Jugendliche eine grundlegende Erschütterung dar, wirft existenzielle Fragen auf und kann überwältigende Gefühle von Einsamkeit, Verlassenheit, Schmerz, Hilflosigkeit und Wut auslösen. Schreitet der Trauerprozess nicht von selbst voran, können Blockaden entstehen, die die kindliche Entwicklung massiv behindern und dauerhaft Leidensdruck und Funktionseinschränkungen verursachen.

In diesem Workshop werden die Besonderheiten in der Behandlung mit IRRT (Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy, M. Schmucker) bei Kindern und Jugendlichen mit Verlusterfahrungen aufgezeigt. Im Rahmen der IRRT erfolgt die Begegnung mit dem Verstorbenen auf der inneren Bühne. Hier wird die Auseinandersetzung mit dem Verstorbenen, Klärung und /oder eine liebevolle Begegnung oder eine gemeinsame Tätigkeit in der Vorstellung ermöglicht. So kann ein positives Erinnerungsbild entwickelt werden, welches mit Gefühlen von Nähe und Fürsorge verbunden ist und den Trauerprozess erleichtert. Das praktische Vorgehen wird anhand von Fall- und Videobeispielen aufgezeigt.

Dr. Sabine Ahrens-Eipper

Ahrens-Eipper, S. & Nelius, K. (2014). Trauma First – das Seefahercamp 6 – 1. KJP-Verlag Halle.

Nelius, K. & Ahrens-Eipper, S. (2017). IRRT mit Kindern und Jugendlichen: Ein Fallbuch mit einer Einführung von Mervyn Schmucker. KJP-Verlag Halle.

WS 4: OLIVER SCHUBBE Der Einsatz von Eye Movement Desensitization and Reprocessing Therapy (EMDR) zur Lösung von Blockaden im Trauerprozess

Entlang der acht Phasen nach Francine Shapiro wird vermittelt, wie EMDR zur Lösung von Blockaden im Trauerprozess eingesetzt werden kann. Sie lernen, wie Sie EMDR bei verschiedenen Arten und Verläufen anhaltender Trauerreaktionen sinnvoll einsetzen können. Die Verbindung von EMDR mit bekannten hilfreichen Vorgehensweisen wie Ritualen, Schreiben, Gestalten und Visualisieren wird erläutert und teilweise demonstriert. Darüber hinaus kann EMDR zur Selbstfürsorge für TherapeutInnen eingesetzt werden, die viel mit trauernden Menschen arbeiten.



2. WISSENSCHAFTLICHES WALDSCHLÖSSCHENFORUM

14. Juni 2017

**Anhaltende Trauer
Traumatische Trauer
Komplizierte Trauer**

**Klinik am Waldschlößchen
Fachklinik für Psychosomatische Medizin
Zentrum für Psychotherapie**

Sudhausweg 6
01099 Dresden

Anmeldung (Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Hiermit melde ich mich für das **2. Wissenschaftliche Waldschlößchenforum am 14. Juni 2017** in der Klinik am Waldschlößchen in Dresden an.

TEILNAHME (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

ausschließlich an den Vorträgen

ausschließlich an den Workshops

1. Wahl WS:

2. Wahl WS:

am gesamten Symposium (Vorträge + Workshops)

1. Wahl WS:

2. Wahl WS:

Name, Vorname

Institution:

Beruf, Weiterbildung:

Straße, Hausnummer

PLZ, Stadt

E-Mail

Ort, Datum / Unterschrift